

# Anzeiger für Stadt und Land.

Antsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 69.

Samstag den 7. September

1861.

## Amthche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Pfäfershausen.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

im Staatswald Obere Remshalde bei Waldhausen, Breech und Rattenharz, und zwar: 1.) Freitag und Samstag den 13. und 14. l. Mts. 13 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 56 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 107 Klafter Anbruchholz und 1/2 Klafter tannene Rinde.

2.) Dienstag und Mittwoch den 17. und 18. l. Mts.: 5 buchene Nugholz-Stämme, 125 tannene Sägblocke und 127 tannene Baustämme, 1/2 Klafter tannene Nugholz-Spätter.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag bei der Pflanzschule. Am dritten Verkaufstage werden die im oberem Theile des Schlags gelegenen Stämme ausbezogen, die sich theilweise noch zur Abfuhr ins Filsthal eignen.

Schorndorf den 5. September 1861.

Königl. Forstamt.

Mieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Waldberg.

### Stammholz-Verkauf.

1.) Freitag den 13. l. Mts. im Staatswald Wallenholz 3 bei Breech 9 tannene Sägblocke und 109 tannene Baustämme.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag nächst dem Pöppelenshof.

2.) Samstag den 14. l. Mts. im Staatswald Bahrain 1a und 2 bei Oberherken 6 Eichen, 1 Hagenbuchenz-

69 tannene Sägblocke und 32 tannene Baustämme.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 5. Septbr. 1861.

Königl. Forstamt.

Mieninger.

### Forstamt und Revier Lorch. Nugh- und Brennholz-Verkauf in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen dieses Monats September werden folgende Scheitholz-Anfälle je von früh 8 Uhr an öffentlich versteigert:

I. Am Dienstag den 10. (Zusammenkunft bei der Brucker Sägmühle) im Rechberger, Sieber, Hesselwald, Kammerg und Knauppis: Nadelholz Sägholz 16—48' lang, 11—17" m. D. 18 Stämme. Langholz 50—65' lang, 6—8" Ablaf 10 Stämme. Stangen 16—30' Länge, 1—3" mittl. D. 175 Stück. Scheiter 15 3/4 Klafter, Prügel 2 3/4 Klafter, Anbruchholz 10 Klafter.

II. Am Mittwoch den 11. (Zusammenkunft bei der Krogenhofer Sägmühle) in Sandhalde, Pfahlbronnerwald, Haselholzle, Enderlesholz, Haidenackerle, Straubenwald und Straubenkopf: Nadelholz Sägholz 16—32' Länge, 10—16" m. D. 8 Stämme. Scheiter 18 1/2 Klafter, Prügel 2 3/4 Klafter, Anbruchholz 10 Klafter, Alpen-Prügel 1/2 Klafter.

III. Am Donnerstag den 12. (Zusammenkunft bei der Oberrnähle) im Staffelfehren und Ziegelwasch: Nadelholz Sägholz 16—48' Länge, 11—17" m. D. 51 Stämme. Bauholz 50—80' Länge, 5—14" Ablaf 13

Stämme. Scheiter 15 3/4 Klafter, Prügel 25 1/2 Klafter, Anbruchholz 30 3/4 Klafter.

Forst den 3. Septbr. 1861.

Königl. Forstamt.

Dieltlen.

Schorndorf.

Die Gemeindepflegen haben die auf 3 Monate verfallene Steuern pro 1861 — 62 im Laufe dieses Monats hieher einzusenden.

Den 3. Septbr. 1861.

Oberamtspflege.

Juchs.

Schorndorf.

### Bekanntmachung.

Nach höherer Anordnung sollen die im Laufe des Kalenderjahrs vorgekommenen Neubauten und Bau-Veränderungen sowie auch die auf die Classification der Gebäude Einfluss habenden Veränderungen der inneren Einrichtung des Gewerbebetriebs u. dergl. dem Rgl. Oberamt auf den 15. October jeden Jahrs angezeigt werden, weshalb an die Gebäude-Eigentümer der öffentliche Anruf erlassen wird, die bei ihnen im Laufe dieses Jahres vorgekommenen Veränderungen unverweilt und längstens bis 1. October d. J. dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Den 27. August 1861.

Stadtschultheißenamt.

Palm.

Unterurbach.

### Aufforderung.

Der Bauernknecht Christoph Schüle von Ueberkingen zuletzt in Diensten des Eisenbahn-Unternehmers Hillenbrand in Winterbach, an welchem ein Straf-Erkenntnis zu vollziehen ist, wird hienit aufgefordert, sich längstens bis 1. October d. J. hier zu stellen, widrigenfalls

für die französischen Truppen gemacht werden und schon am Mittag des folgenden Tages am 16. October, sollte die Besatzung mit Waffen, Gepäc, stiegenden Fahnen und den Bataillonstandarten ausziehen, aber auf dem Glacis der Festung die Waffen niederlegen und Kriegsgefangen bleiben. Die Officiere sollten ihre Degen und Gewäc behalten, nach Preußen zurückkehren, indes ihr Wort geben, bis zur Auswechslung nicht zu dienen. Transporthmittel für sie und ihr Gepäc sollte ihnen verschafft werden. Die verwundeten Officiere, Unterofficiere und Soldaten sollten unter dieser selben Bedingung stehen, für ihre Pflege sollte man sich auf die französische Großmuth verlassen.

Diese zum Theil so schwachen Bedingungen waren selbst den meisten Generälen zu hart, und sie protestirten dagegen und suchten mildere zu erlangen. Der französische Bevollmächtigte erwiderte, nicht mehr bewilligen zu dürfen. Da drängte der Commandant Karl von Prischenek zur Annahme derselben. Er schien nicht frei aufzutreten zu können, so lange er sich in der Nähe des Feindes befand. Der Gedanke an eine Belagerung, vielleicht gar an einen Sturm auf die Stadt raubte ihm fast die Besinnung. Was kimmerte es ihn, ob sein König durch ihn mehr denn 10,000 brave Soldaten einbüßte? was kimmerte es ihn, daß sie den französischen Hochmuth und Spott preisgegeben werden, daß sie gezwungen werden sollten, in den Reihen ihrer Feinde vielleicht gegen ihr eigenes Vaterland zu kämpfen? er kam mit unerbittlicher Häßt davon, selbst sein Eigenthum wurde nicht angetastet. Vielmehr hatte er gar auf eine Belohnung des Kaisers für seine bereitwillige Capitulation einer so starken und wohlverfügten Festung zu hoffen.

Abends 11 Uhr, während Tausende in der Stadt keine Ahnung davon hatten, welche schwächliche That auf der Citadelle vor sich gieng, wurde dort die Capitulation von Karl von Prischenek und Hippolyt Prevail unterzeichnet. Preußen hatte eine wichtige Festung verloren, ein schwarzes Blatt war für immer in Preußens Geschichte eingeschrieben, das Leben von Tausenden braver Krieger war durch diesen einzigen Schritt dem Verderben preisgegeben. Am folgenden Mittag zog die ganze Besatzung aus. Auf dem Glacis mußten sie die Waffen niederlegen. Manches Herz blutete, in dem Auge manches Soldaten standen Thränen des Schmerzes und der Verzweiflung, mancher zerbrach die Waffen, die er mit Ehren bis dahin getragen und die er nun niederlegen mußte, weil seine Führer aufgehört hatten, Männer von Ehre zu sein.

Die Rinde von dieser schwachen Capitulation der Festung und Citadelle Erfurt, auf

deren Widerstand Viele so zuverlässig gebaut hatten, und die von der größten Wichtigkeit war, verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die ganze Umgebung und erregte die allgemeine Entrüstung. Eine That, die sie aber hervor, welche neben diesem düsteren Flecken wie ein helles Licht erglänzte, welche zeigte, daß es an tapferen Männern und unerschrockenen Herzen in Preußen nicht fehlte, daß alles Mitleid dieses Krieges nur von wenigen der Großen verschuldet war. In der Geschichte wird diese That meist gänzlich übergegangen, weil es ein einfacher Secondelieutenant war, der sie ausführte. Wir wollen sie der Vergessenheit entreißen, die sie wahrlich nicht verdient. Solche Thaten sind immer ein schöner begeisternder Ruf für die Zukunft.

Die zweite Schwadron des preussischen Husarenregiments von Wölz, war durch die Gesetze bei Saalfeld abgeschnitten und dadurch in den Rücken der französischen Armee gekommen. Es hand in der Gegend von Efenach, während Erfurt übergeben wurde. In dieser Schwadron befand sich der Secondelieutenant Hellwig, ein junger, feuriger und tapferer Mann, der unter all seinen Kameraden für einen der Bravesten galt. Auch er hörte von der schwachen Capitulation, und sein Herz bebte vor Unwillen. Sein Leben würde er hingeben haben, hätte er diese That ungeschehen machen können, denn sie warf einen Flecken auf die ganze preussischen Waffen. Zugleich erhielt er aber auch die Nachricht, daß man in Efenach den Durchmarsch der ganzen gefangenen Garnison von Erfurt, über 9000 Mann, unter einer nur schwachen Bedeckung erwartete.

Ein Gedanke blitzte in ihm auf. Wenn es ihm gelänge, durch eine kühne That zum Theil wieder gut zu machen, was in Erfurt verschuldet war! Und dieser Gedanke wurde sofort bei ihm zum Entschluß, ohne daß er nach den Schwierigkeiten und Gefahren, welche sein Vorhaben darbot, fragte. Ohne Zögern eilte er zu dem anwesenden Flügeladjutanten des Königs, Major Graf v. Bögen, und trug ihm vor, daß er entschlossen sei, die durchmarschirenden Gefangenen zu befreien. Dem Grafen gefiel des jungen Mannes kühner Plan, doch zweifelte er an dem Gelingen; er versprach es in Ueberlegung ziehen zu wollen.

„Nein!“ rief Hellwig, „sogleich müssen Sie sich entscheiden. Gestern in der Frühe sind die Gefangenen von Erfurt abmarschirt, jede Stunde können sie hier ankommen!“

„Es sind über 9000 Gefangene, die Bedeckung wird nicht gering sein,“ erwiderte der Graf. „Ohne einige Compagnien Bedeckung ist ein solcher Transport nicht möglich, und ich kann nicht viel Leute an ein solches Gewagtes, so ich muß sagen tollkühnes Unternehmen setzen.“

„Ich verlange auch nicht viel!“ rief Hellwig begeistert. „Geben Sie mir fünfzig Husaren, lassen Sie mich dieselben aus dem Regiment selbst aussuchen, und ich stehe dafür, daß mein Vorhaben gelingen wird!“

Der Graf lächelte. „Die Bedeckung wird nicht daran denken, daß sie angegriffen wird,“ fuhr Hellwig fort, „sie weiß nicht, daß wir hier stehen, und sie hat nach der Schmach von Erfurt nicht Ursache, sich vor den preussischen Waffen zu fürchten!“

„Es geht nicht — es ist unmöglich!“ rief der Adjutant, so sehr ein solches Unternehmen auch ihm selbst zusagte. „Sie und all die fünfzig Braven würden sich nutzlos opfern.“

„So lassen Sie uns zum Opfer fallen!“ rief Hellwig. „So wollen wir zeigen, daß es unter den Preußen noch Männer gibt, die ihr Leben gern für die Freiheit ihrer Kameraden in die Schanze schlagen. Wir wollen zeigen, daß Ehre und Ruhm uns höher gilt, als das Leben! Nur fünfzig Mann geben Sie mir, Freiwillige, obgleich ich weiß, daß Alle von unserm Regiment mit Freuden bei solchem Unternehmen in den Tod gehen würden! Nur fünfzig Mann!“

Der Adjutant zögerte noch.  
(Schluß folgt.)

Im Hafen von Stralsund wehte eine englische Brigg das deutsche Nationalgefühl durch Aufziehen einer dänischen Flagge. Die Hafenbeamten verzogen kein Gesicht darüber, aber einige Stralsunder Seelen ließen die Sache nicht so hingehen: in einer Nacht verschwand der Danebrog vom Mast. Der Engländer suchte den ganzen Tag ein Gohdnam nach dem andern, daß ihm die Deutschen seine Flagge gestohlen, aber die Deutschen waren grundehrlich zu Werke gegangen: denn am andern Morgen wehte die Flagge wieder auf seinem Schiffe, nur war mit unaußlöschlichen Farben ein großer Haiskopf hineingemalt.

### Fruchtpreise.

in Wittenenden vom 29. August 1861.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittl.		niedert.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	1 Etr.	6	57	6	54	6	51
Dinkel	"	5	9	5	2	4	55
Haber	"	4	—	3	48	3	34
Gerste	1 Eri.	1	20	1	16	—	—
Weizen	"	—	—	—	—	—	—
Roggen	"	1	48	1	32	—	—
Erbsen	"	—	—	—	—	—	—
Linsen	"	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	"	1	28	1	20	—	—
Ackerbohnen	"	1	36	1	28	1	20
Wicken	"	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

seine rechtliche Verfolgung eingeleitet wurde.

Den 4. Septbr. 1861. Schultheissnamt. Stein.

Unterurbach. Geld-Offer.

Bei den hiesigen öffentlichen Kassen liegen Gelder gegen Pfand-Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 4. Septbr. 1861. Schultheissnamt. Stein.

Schnaitz. Entmündigung.

Dem ledigen Thomas Lenz von hier wurde wegen Geisteschwäche das Recht der Selbstverwaltung seines Vermögens entzogen und demselben in der Person des Michael Häfner dahier ein Ple-

ger bestellt, welcher unter dem Namen Lenz als Pleger fungieren soll, das ihm Rechtsgeschäfte, welche Lenz ohne Zustimmung seines Pflegers eingehen sollte, nichtig und unklagbar sind.

Den 23. August 1861. Gemeindevorstand. Weinland.

Amstotariats-Bezirk Winterbach. (Gläubiger und Bürgen-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung, diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erwiesen.

Haller, Michael, Event. Abg. Herrmann, Georg, Real-Abtheilung. Umrath, Joh. Georg, ledig. Real-Abtheilung. Höpflinger, Joh. Baptist, Weber's Witwe, Realabg. Oberberken. Schedel, Andreas, Witwe in Unterberken dto. Schnaitz. Knappenberger, Joh. Johs. S. Ehefrau dto.

Robert Weisbach. Deutter, Philipp, ledig. Schultheiss, dto. Den 3. September 1861. Amtsnotarial Winterbach. Bauer.

Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf.) Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf. Joh. Andreas Winter, Weisgerber. Josef Schneider, Bauers Witwe. Katharina Wähle, ledig. Friederike Sauter, ledig. Friederike Strähle, ledig. Oberurbach. Jakob Friedrich Gräßler, Schlosser. Steinberg. Johann Georg Lämmle, Schmid's Deserta. Die Forderungen an den Nachlass dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.

Den 3. September 1861. Gerichtsnotariat. Moser.

In nachbenannten Gütern werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgekommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte anzufragen sind, am entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voranlässlich kein Anstand obwärtet, falls des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirten Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Beisein von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, dass sie hinlänglich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufes der nachbenannten Güter, und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit der Masse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Untersand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Untersänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern wird die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot förmlich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

In den Verhandlungen in nachbenannten Angelegenheiten außer gerichtlichen Schwürsachen werden die Gläubiger unter der Drohung, vorgeladen, dass die nicht erscheinenden unbekannteren Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 6 columns: Ausreichende Stelle, Datum der amtlichen Bekanntmachung, wo liquidirt wird, Name und Gemath des Schuldners, Tagsfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschusses Bescheide, Bemerkungen.

Schorndorf. Die vormals David Maier'sche Wohnung in der untern Stadt kann auf nächst Martini bezogen werden, und wird am Montag den 16. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet.

Den 6. September 1861. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat 1200 fl. in 1 oder mehrere Posten auszuliehen.

Hospitalpflege. Laug.

Privat-Anzeigen. Schorndorf.

Die Kunstfärberei, Wäscherei und Appretur von Albert Schupmann in Eslingen färbt und wäscht alle Arten feinerer, wollener und baumwollener Stoffe, als Kleider, Hüte, Bänder, Blonden, Thiber, Crepe de chine, Möbelstoffe, achten Sammt u. s. w. in allen Farben auf's Brillanteste und appretirt dieselben wie neu. Die Agentur für Annahme obgenannter Gegenstände für Schorndorf

und Umgegend besorgt bestens, Chr. Fr. Kraß Witwe, wo auch Musterfarben zur Ansicht ausliegen.

Schorndorf. Es ist bei Gutsbesitzer Erzinger ein Regenschirm stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr bei ihm in Empfang nehmen.

Neue holländische Häringe bei G. F. Schmid.

Rölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Aus Anlaß der in neuester Zeit vielfach vorgekommenen Brand-Unglücke bringe ich die durch mich vertretene seit dem Jahr 1840 in Württemberg concessionierte

Rölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia in empfehlende Erinnerung und bin gerne bereit, die Aufnahme von Mobiliar- und Ernte-Versicherungs-Anträgen zu besorgen.

Stand der Gesellschaft pro ult. Decbr. 1860. Grund-Capital 5,250,000. Gesamt-Reserven 3,858,978. Bezahlte Brandschäden u. Versicherungen in Kraft am 31. Decbr. 1860 1,012,410,469. Den 1. September 1861. Der Agent zu Schorndorf Carl Er. Kiess.

Schorndorf. Ein freundliches Zimmer für einen oder zwei ledige Herren (mit oder ohne Bett), ist zu vermieten, und könnte sogleich bezogen werden. G. Cuchner, Sailer.

fl. 250. aus meiner Pleier'schen Pflanzung. G. F. Schmid. fl. 100. aus meiner Maier'schen Pflanzung. G. F. Schmid. fl. 100. aus meiner Themm'schen Pflanzung. G. F. Schmid.

Nächsten Dienstag ist frisch gebrannter Kalk & Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.

Schorndorf. (Stroh-Verkauf.) Dienstag den 10. dieses verkaufe ich den Ertrag von 2 Morgen Ackerbohnen im Ziegelfeld auf dem Halim. Zusammenkunft bei der Schwane Mittags 11 Uhr. Th. Rettner.

Unterurbach. (Heu-Verkauf.) Am Samstag den 14. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden 150 Centner Heu hier im Aufstreich verkauft. Den 4. Sept. 1861. Schultheiss Stein.

Schnaitz. Nächstes Sonntag bei günstiger Witterung musikalische Unterhaltung. Entree 6 kr. Palmer, zur Krone.

Oberurbach. Unterzeichneter hat zu verkaufen: ein noch in ganz gutem Zustand befindliches Bernerwägel, einen eisernen Kessel mit 7 Iml, einen kupfernen mit 5 Iml, noch wenig gebraucht, und einen noch wenig gebrauchten kupfernen Schwentkessel. Den 5. Septbr. 1861. Christian B u o b.

Schorndorf. (Diebstahl-Anzeige.) In der Zeit vom 26. - 31. v. M. wurden ca. 12 Büschel Flachs, welcher auf den Baiseder Wiesen ausgebreitet war, entwendet. Derselbe war schon 3 Wochen lang ausgebreitet, und etwa 2 1/2 lang. Dieses wird mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß für die Ermittlung des Thäters eine Belohnung von 2 Kronen-thalern ausgesetzt ist. Den 5. September 1861. Königl. Oberamts-Gericht. G. Alt. Steeb.

Theater in Schorndorf. Sonntag den 8. September Die Räuber, oder

Carl Moor u. seine Genossen. Romanisches Schauspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Ein kleiner schwarzer Wackelhund, braun gezeichnet, ist abhanden gekommen. Dem derselbe zugefallen, wolle ihn gefälligst bei Unterzeichnetem gegen angemessene Belohnung abliefern. M. v. Niessloten, Director.

Sattlermeister Kraß hat aus seiner hiesigen Pflanzung folgende Güterstücke unter Vorbehalt wassergeichtl. Genehmigung zu verkaufen, und zwar: 1 1/2 M. 8 Rth. Acker im Jäther an der Schornbacher Straße, Anschlag 250 fl. 1/2 M. Baumgut im Nickenbach 100 fl. ca. 1/2 M. Acker in der untern Straße neben dem Rain, mit verschiedenen Bruchfrüchten angeblümt, Anschlag 130 fl. ca. 1/2 M. alba neben der Eisenbahn mit Ackerbohnen angeblümt, Anschlag 150 fl. 1/2 M. 42 R. in der Grafenbühl neben Philipp Schandacher und Johs. Acker, Anschlag 130 fl. Ferner hat derselbe unter obiger Bedingung auf 3 Jahre in Pacht zu geben: 1/2 M. 8 R. Acker am Feuersee, 1/2 M. 17 R. Acker im obern Roth und 1/2 M. im Nickenbach. Sämmtliche Güter, sowohl Kauf als Pacht betreffend, kommen am Montag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, Liebhaber können bis dahin auch Ränke mit dem Pflieger abschließen.

Von der Pflanzung der Christiane Friederike Stöber ist angekauft: 2 Brl. 4 Ruthen Baumgut in der obern Jäthe neben Kaufmann Arnold um 218 fl. 2 B. 13 R. Wiesen sammt dem Dehndgras neben Gottlob Schwarz, angekauft zu 170 fl. Nachgeböt 2 fl. 1 1/2 B. 28 R. Weinberg und Vorlehen im Stöhrer neben Wäcker Krieg und Engel, nicht angekauft, Anschlag 140 fl. Diese Güterstücke kommen Montag den 9. Sept. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich. Adam Mayer.

5 Viertel Acker im Wolfsgarten welcher gut getheilt werden kann, hat zu verkaufen Sattlermeister Kraß.

Die Erben des + Weisgerber Winter verkaufen am Montag den 9. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus: 1/2 Mrg. Baumgut im Hof neben Cuchners Witwe, und ungefähr 18 bis 20 Rth. Garten am Weller Weg neben Erzinger und Kaufmann Arnold.

Friedrich Steinestel, Tuchmacher hat von Schneider Kochs Witwe 2 Brl. 7 R. Acker in der obern Straße zu verkaufen, und kommt Montag den 16. Septbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

5 B. 4 Rth. Baumgut in der Rehhalde, welches auch in 2 Theile getheilt werden kann, verkauft Kübler Fünfer.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Table with 5 columns: Eigentümer, Beschreibung, Preis, Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten, Tag des Aufstreichs. Includes entries for Christian Gaby Bäder and others.

Wintereisen 200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 1 Prozent Verzinsung sogleich auszuleihen.

Nächsten Sonntag haben Bachtag Fr. Hof. Geop. Geys.

Verschiedenes. In der Corrado Diggings Ballarat in Australien, entdeckte ein Chemiker die Untere seiner Frau.

Bei der Vertheilung der Preussischen Staatslotterie am 15. Okt. 1860 bemerkte König Friedrich Wilhelm von Preussen unter allen ihm umgebenden heikeln Gesichtern einen Deputirten vom Rhein, dessen Gesicht tief trauernd verrieth, was in der allgemeinen Betheilung am 10. mehr wüthet.

gen gedrückt zu seyn. — „Ach, Eure,“ erwiderte der Abgeordnete, „allewings, ich vertheilte meine Frau todtkran, und habe keine Nachricht von ihr erhalten.“

Wichtige Antwort. Ein vernachlässigter Herr, der eben in die Reichshaus gekommen war, sah eines Morgens die ausgehängten Kuniggegensätze vor dem

Laden des Händlers. Plötzlich fühlte er eine Bewegung in seiner Oberbrusttasche, und beim schnellen Umwenden entdeckte er einen Thaler, der eben seine Hand herausgehoben hatte.

Rathsel. Ich bin ein klein unscheinbar Ding, Auf Holz, ausser erstanden, Du findst mich nicht in keiner Welt, Und hast mich doch in Händen.

Table for Schorndorf Fruchtmarkt am 3. Septbr. with columns for Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, and Mittelpreis pro Centner.

Table for Resultat des ersten Fruchtmarkts des Monats September 1861. Columns include Fruchtgattungen, Mittleres Gewicht von, and Durchschnittlicher Preis von.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 70.

Dienstag den 10. September

1861.

Antliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. (Diebstahls-Anzeige.) In der Zeit vom 26. — 31. v. M. wurden ca. 12 Büschel Flachs, welcher auf den Baierecker Wiesen ausgebreitet war, entwendet.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag Nachmittags 2 Uhr wird das Brechen von circa 100 Klaftern Steine im Schiefgraben, sowie die Aufstellung und Dekoration der Tribüne zum landwirthschaftlichen Feste im Wege des öffentlichen Abstreichs auf dem Rathhause verankündigt werden.

Schorndorf. Die vormalig David Maier'sche Wohnung in der untern Stadt kann auf nächst Martinibezogen werden, und wird am Montag den 16. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat 1200 fl. in 1 oder mehreren Posten auszuleihen. Hospitalkasse. Lang.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Rappenz-Honig in Wappen, per lb 28 fr. bei G. F. Schmid.

Landwirthschaftlicher Verein. Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, die Beiträge der Vereinsmitglieder, so wie das Geld für die Loose, oder diese selbst, soweit sie nicht verschlossen sind, mit nächstem Vortage mir einzusenden.

Unterurbach. (Heu-Verkauf.) Am Samstag den 14. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden 150 Centner Heu hier im Aufstreich verkauft. Schultheiß Stein.

Verschiedenes. Paris, 3. Sept. In einer Unterredung mit dem Fürsten Gortschakoff soll der Herzog von Montebello das Gespräch auf Polen gelenkt und angedeutet haben, daß Rußland für die Berichtigung auf Polen hinreichend entschädigt werden könnte.

London, 3. Sept. Das Unglück kommt nie allein. Wieder haben wir von einem furchtbaren Eisenbahnunfall zu berichten, der sich gestern in nächster Nähe der Hauptstadt (auf der Bahn bei Hampstead) ereignete.

mal waltet über die veranlassenden Momente nicht der geringste Zweifel ob; die Schuld fällt lediglih auf die Verwaltung. Sie hatte mehrere Vergnügungstrain veranstaltet, ohne daß Vorkehrungen getroffen worden wären, die Bahn für dieselben frei zu halten.

Warschau, 31. Aug. In unsern Fabrikstädten, die meistens von Deutschen bewohnt sind, mehrt sich die Arbeitslosigkeit und daher die Noth unter den armen Arbeitern. Die Stadt Lodz, mit 40,000 Einwohnern, meistens deutschen Webern, ist, wie schon gemeldet, täglich, ja, oft mehrmals des Tages, von Feuerbrünsten heimgesucht, welche absichtlichen Brandstiftungen heimgesucht werden, und dort die Noth und Angst so steigern, daß schon viele Einwohner zum Verlassen der Stadt bewogen worden seyn sollen.